



Handwerkliches Arbeiten und Musizieren gehören für Simone Hillenbrand zusammen. Foto: Juliana Eiland-Jung

[hillenbrand-geigenbau.de](http://hillenbrand-geigenbau.de)

## je für aktive er:innen

einerseits zurück ins Südbadische, andererseits „wollte ich etwas mit den Händen machen, wo man am Ende des Tages sieht, was man geschafft hat“, erzählt Hillenbrand. Außerdem bildete sie sich musikpraktisch in Freiburg durch Unterricht bei Petra Müllejans, in Stuttgart bei Georg Baynov und durch Meisterkurse beim

Freiburger Barockorchester weiter. Von ihrer Geigenbauerlehre beim anthroposophisch arbeitenden Konrad Stoll in Haldenwang im Allgäu nahm sie nicht nur das

Handwerkliche mit, sondern auch seine ganzheitliche Herangehensweise. Daran lässt sie auch ihre Schüler:innen teilhaben, die ihren Unterricht mit Blick auf die zur Reparatur bereitliegenden Geigen, Bratschen und Celli absolvieren. Früher hat Hillenbrand auch selbst Geigen gebaut, „heute fehlt mir dazu die Zeit, denn Geigenbau ist eine sehr konzentrierte, langwierige Sache“. Hillenbrand trauert dem nicht nach, sondern genießt den Dreiklang ihres beruflichen Lebens: Neben dem eher einsamen handwerklichen Arbeiten hält sie mit dem Geigenunterricht und dem aktiven Musizieren den Kontakt zu jungen Menschen und zur regionalen Musikszene.

In der Instrumentenbauer-Szene ungewöhnlich ist **Simone Hillenbrands** berufliche Aufstellung, denn sie betreibt nicht nur seit rund 20 Jahren eine Geigenbauerwerkstatt in Effenheim, sondern ist zugleich auch als Geigenlehrerin und Musikerin aktiv. Zum Handwerk ist sie über Umwege gelangt. Nachdem sie als Jugendliche Geige an der Städtischen Musikschule in Lahr und bei der Pflüger Stiftung in Freiburg gelernt hatte, studierte sie zunächst nicht Musik, sondern Germanistik und Kunstgeschichte. Nach Berufsjahren in der Erwachsenenbildung und an der Staatsoper Hannover wollte sie

Juliana Eiland-Jung

Spielzeit - Magazin  
2023 / 24 Lahr